

ERFAHRUNGSBERICHT  
AUSLANDSSTUDIUM GEFÖRDERT MIT ERASMUS+

Fachbereich

**FB07**

Studiengang

**Nachhaltiges Wirtschaften**

Studienzyklus

Bachelor  Master  Promotion

Zeitraum des Auslandsstudiums

**02/20 - 06/20**

Land

**Portugal**

Stadt

**Lissabon**

Gastuniversität

**ISCTE-IUL**

Unterrichtsprache(n)

**Englisch**

Empfehlen Sie die Institution? (Erläuterungen bitte im Bericht)

**auf jeden Fall**

**überhaupt nicht**

Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihre E-Mail-Adresse an interessierte Studierende ausgibt, wenn sie Sie kontaktieren möchten?

ja  nein

## **Erfahrungsbericht Erasmus-Auslandssemester ISCTE-IUL Lissabon**

**von Josephine Plaum**

### **1. Vor dem Auslandssemester – Organisation und Vorfreude**

Zunächst einmal habe ich mich riesig gefreut, dass ich für das Sommersemester als Erasmusstudentin an der ISCTE-IUL in Lissabon aufgenommen wurde. Bevor es losgehen kann, in das Abenteuer Auslandssemester zu starten, muss einiges geregelt werden. Zum Glück ist mit Erasmus+ eigentlich alles ziemlich genau beschrieben, welche Schritte bis wann und wie zu tun sind. Daher habe ich mich einfach an den veröffentlichten Leitfaden des International Office der Uni Kassel gehalten, um die Dokumente aus dem Downloadbereich rechtzeitig bearbeiten und finalisieren zu können. Auch die Uni aus Lissabon stellt einen Leitfaden bereit, sobald man dort offiziell als Erasmusstudent\*in akzeptiert wurde. Dieser enthält Informationen zur Universität selbst, einen Lageplan, eine Beschreibung zum Einschreibeverfahren für die Kurse, ebenfalls zu den einzureichenden Erasmus-Dokumenten und zur Stadt Lissabon inklusive nützlichen Tipps und Links zur Wohnungs- bzw. Zimmersuche.

Die Bestätigung, einen Platz an der Lissabonner Uni sicher bekommen zu haben, habe ich bereits im Februar 2019, also circa ein Jahr vor dem Start des Auslandssemesters erhalten. Die offizielle Aufnahme und der Startschuss durch die Lissabonner Uni erfolgte erst im Oktober 2019. Dies stellte aber kein Problem dar, da ich so genügend Zeit hatte, mir Kurse auszusuchen und Anerkennungsempfehlungen der Kasseler Professoren einzuholen. Diesen Prozess habe ich als unproblematisch empfunden, da die Website der ISCTE ausreichend Informationen zu den angebotenen Kursen bereitstellt, welche man den eigenen Professoren zum Abgleich vorlegen kann.

Für Masterstudierende wie mich, die im Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften sind, ist es jedoch nicht ganz einfach, Kurse mit Nachhaltigkeitsbezug zu finden, da lediglich Kurse der Business School besucht werden können. Daher empfiehlt es sich, entweder Grundlagen- und Aufnahmekurse aus dem Bachelor dort zu machen, oder ein Methodenfach und Schlüsselkompetenzen für das Semester in Lissabon aufzuheben. Da sich das deutsche Wintersemester und das portugiesische Sommersemester überschneiden (Februar und März), habe ich Kurse gewählt, die ich mit einer Hausarbeit abschließen konnte, und diese somit während der ersten Monate in Lissabon noch beenden und verschicken konnte. Außerdem habe ich das International Office in Lissabon als sehr kooperativ empfunden, da ich unter deren Aufsicht noch eine Klausur der Uni Kassel schreiben konnte, die mein Dozent verschickt und dann ausgefüllt und eingescannt durch das IO wieder zurückerhalten hat.

Die Zimmersuche habe ich dann im November gestartet, und bin auf der Plattform Spotahome fündig geworden. Der Vermieter LOFTZ bietet viele WGs bzw. Zimmer in guter Qualität in Lissabon an und ist sowohl transparent und zuverlässig als auch hilfsbereit bei der Planung. Anders als in Deutschland ist es hier üblich, dass WGs sich nicht selbst verwalten, sondern direkt über den Vermieter Zimmer gebucht werden und die Bewohner sich erst beim Einzug kennenlernen. Weiterhin bietet sich die Plattform Uniplaces an (hier habe die ISCTE einen Rabattcode) oder auch etwas spezifischer für Portugal die Plattform Ondacity. Preise für Zimmer variieren meiner Erfahrung nach zwischen 350 und 500 Euro. Hier kommt es natürlich wie überall auf die Lage, Anzahl der Zimmer, etc. an. Ich habe nach einem Viertel gesucht, das zentral liegt und doch eine gute Anbindung zur Uni hat. So bin ich im Viertel

Arroios gelandet, mit kurzer Distanz zur Station Picoas der gelben Metrolinie, die zur ISCTE führt, und in der anderen Richtung zu Stationen der grünen und blauen Metrolinie, die stadteinwärts führen.

## **2. Auslandssemester in Lissabon an der ISCTE-IUL – Es kommt erstens immer anders und zweitens als man denkt**

Das Auslandssemester mit ein paar Sätzen zusammenzufassen, empfindet denke ich jede\*r als nahezu unmöglich – all diese Erfahrungen die man gemacht hat!

Nachdem ich die erste Woche in Lissabon noch in einem Hostel verbracht habe, ziehe ich in mein WG-Zimmer und lerne meine Mitbewohner kennen: Mit Leuten aus Kanada, den Niederlanden und der Schweiz ist es sehr international, genau so wie ich es mir gewünscht habe. Während meiner ersten Woche fangen auch die Einführungsveranstaltungen an der Uni an. Wir machen eine Rallye, bekommen einen Überblick über die Räumlichkeiten, Studentenorganisationen und Informationen darüber, wohin wir uns wenden können bei Schwierigkeiten.

Sehr zu empfehlen sind das Welcome Dinner und die Events, welche die Organisationen ELL (Erasmus Life Lisboa) und ESN (Erasmus Student Network) anbieten. Von kostenlosen Stadtführungen, Barbecues, Pubcrawls, Surfkursen, Trips in umliegende Orte bis hin zu sozialen Projekten ist alles dabei. Nach vielen Gesprächen, die natürlich immer ungefähr dieselben Fragen enthalten – nach Namen, Herkunft, Studiengang etc. – finde ich bereits innerhalb der ersten paar Tagen Leute, mit denen ich mich sehr gut verstehe: Aus Frankreich, Kroatien, Griechenland, und weitere kommen später dazu. Während ich dabei bin, mich einzuleben, mache ich dann auch die ersten Erfahrungen mit meinen Unikursen. In einem davon bin ich die einzige und im anderen eine von zwei ausländischen Studierenden – eine hohe Quote an portugiesischen Kommilitonen also, das gefällt mir gut. Bei den anderen zwei Kursen handelt es sich um einen Sprachkurs (dieser ist leider kostenpflichtig) sowie Portuguese History and Culture. Letzteren kann ich sehr empfehlen, da die Dozentin die Inhalte sehr lebhaft und anschaulich vermittelt, und einem dieser Kurs wirklich sehr viel über Portugal, über Lissabon und schlicht die eigene Umgebung erklärt. Dabei geht es um die eher jüngere Geschichte Portugals, um Kunst und Musik, Mentalität und Sprache, und so weiter. Bei den meisten Kursen kann man zwischen zwei Arten der Evaluierung wählen: Diejenige Variante mit Aufgaben während des Semesters und Klausur am Schluss oder mit Hausarbeit und Klausur, sodass die Klausur am Schluss höchstens 50% der Note ausmacht, oder diejenige Variante mit lediglich einer Klausur, die 100% der Note ausmacht.

Dies alles hat sich natürlich schlagartig verändert, mit dem Beginn der Covid19-Pandemie. Wie auch in den meisten anderen europäischen Ländern wurden Ausgang und soziale Kontakte auf ein Minimum beschränkt. Eine generelle Ausgangssperre gab es jedoch nicht, so hatten lediglich Gastronomie- und Freizeitbetriebe geschlossen, ebenso waren die Strände gesperrt, aber es konnte weiterhin Sport getrieben werden und auch sich zu zweit oder zu dritt draußen aufhalten war erlaubt. Unikurse fanden ab dem Zeitpunkt online über Zoom und die Lernplattform der ISCTE statt. Dies hat relativ reibungslos und ohne große Verzögerung funktioniert. Alle meine Kurse konnte ich ohne Probleme abschließen. Nach ein paar Wochen allein in meiner WG habe ich dann neue Mitbewohner bekommen: Portugiesen und Brasilianer, die hier arbeiten. Dadurch habe ich nochmal eine viel authentischere portugiesische Umgebung erleben können, was ich sehr wertgeschätzt habe. So hatte die Corona-Krise nicht nur Schatten-, sondern auch Sonnenseiten.

Sicherlich war diese Zeit eine Erfahrung der besonderen Art, egal ob man sich dabei zuhause oder im Ausland befindet, und anders als die allgemeine Erasmuserfahrung. Trotzdem konnte ich Freundschaften schließen, viel Neues über die portugiesische und andere Kulturen lernen, und einen so wunderbaren Ort mein Zuhause nennen: Lissabon ist eine tolle Stadt für ein Auslandssemester.

### **3. Nach dem Auslandssemester – Adeus!**

Zum Ende des Erasmussemesters hin konnte ich nach Abschluss der universitären Verpflichtungen noch sehr viel von Lissabon, der Umgebung und von ganz Portugal entdecken: Camping-Trips an die Algarve, die Costa Vicentina, ein bisschen in den Norden hinein. Der Abschied fällt auf jeden Fall schwer! Es gilt auch hier wieder, einige Dokumente und Unterschriften zu sammeln zur Abgabe an das International Office, diesen Bericht hier zu schreiben und natürlich die eigenen Siebensachen zusammenzupacken. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge ist es nun Zeit, Auf Wiedersehen und Adeus zu sagen!